

Die Aktivitäten

- ab August 2010 Vorbereitung auf das Abfassen von Schriftsätzen, internationales Schiedsverfahrensrecht und UN-Kaufrecht
- 01.10.2010 Erscheinen des „Problems“, das als Aktenauszug die Grundlage des gesamten Moot Court darstellt
- 09.12.2010 Abgabe des Schriftsatzes für den Kläger
- 20.01.2011 Abgabe des Schriftsatzes für den Beklagten
- bis April 2011 Vorbereitung auf die mündliche Verhandlung
- 14.04.-21.04.2011 Mündliche Verhandlungen in Wien

16.07.2010

Nachdem wir ins Moot-Court-Team aufgenommen worden waren, waren wir alle gespannt auf die anderen Teammitglieder. Endlich hatten wir die Möglichkeit, uns ein bisschen kennenzulernen. Bei einem Frühstück besprachen wir verschiedene organisatorische Dinge in Bezug auf unsere Zusammenarbeit und den Moot. Am Abend konnten wir unser Team, unsere Coaches und Teammitglieder der letzten Teams bei einem Grillabend ein bisschen näher kennen lernen.

09.08.2010

Heute haben wir erste, grundlegende Kenntnisse im Schiedsverfahrensrecht erworben. Reinmar Wolff hat uns dafür einen interaktiven Workshop angeboten. Wir alle fühlen uns durch das interessante Thema gefordert und sind motiviert, beim kommenden Moot-Fall unser Bestes zu geben. Am Ende des Tages haben wir den offiziellen Vis-Moot-Court-Zeitplan bekommen. Es scheint, als wären wir in den nächsten acht Monaten sehr beschäftigt.

02.09.2010

Vom 31. August bis zum 02. September nahmen wir an der FMAA Drafting School in Frankfurt teil. Neben einem lehrreichen und interessanten Workshop haben wir verschiedene Vorträge gehört zu Themen wie International Commercial Arbitration, The CISG, The Arbitration Agreement and The Recognition and Enforcement of Arbitral Awards. Es war spannend, Mitglieder anderer Teams kennenzulernen, besonders beim Abendprogramm. Wir hatten eine gute Zeit und sind dankbar für die Gelegenheit, an solch einer gelungenen Veranstaltung teilnehmen zu dürfen.



Eine Woche lang besuchten wir die "Düsseldorf International Arbitration School". Das Programm bot uns nicht nur viele interessante Vorträge und hervorragende Dozenten, sondern auch die Möglichkeit, andere Moot-Teams und Praktiker kennenzulernen. Durch die abwechslungsreichen Abendveranstaltungen konnten wir uns schnell mit der Stadt und ihren Sehenswürdigkeiten vertraut machen. Alles in allem war es eine tolle und lehrreiche Woche für uns.

20.-24.09.2010



01.10.2010

Am 1. Oktober nahmen wir am „VIS Day“ in Frankfurt teil. Dort hörten wir nicht nur interessante Vorträge zu den verschiedenen Stadien eines Schiedsverfahrens, sondern bekamen auch wertvolle Hinweise zu effizienter Recherche, Erstellung von Schriftsätzen und erfolgreicher Verhandlungsführung.

04.10.2010

Am 1. Oktober ist der diesjährige Moot-Fall erschienen. Kurz zusammengefasst geht es darum, ob die Lieferung von 200 Tonnen Tintenfisch im Einklang mit dem Kaufvertrag der Parteien erfolgte. Der Kläger (unser Mandant) behauptet, dass die Lieferung nicht der vertraglichen Vereinbarung entspricht, und verlangt daher Rückzahlung des Kaufpreises und Schadensersatz. In den nächsten Monaten wird es unsere Aufgabe sein, einen Schriftsatz zu verfassen, der das Schiedsgericht davon überzeugt, dass die Position unseres Mandanten richtig ist. Wir sind bereits sehr beschäftigt und arbeiten auf Hochtouren an unserer ersten Lösungsskizze.

09.12.2010

Am Donnerstag war der Schriftsatz für den Kläger nach über zwei Monaten harter Arbeit bis 24 Uhr abzusenken. Den letzten Tag haben wir gemeinsam mit unseren Coaches in der Institutsbibliothek verbracht, um noch letzte Überarbeitungen vorzunehmen. Am Ende war es dann doch noch einmal ziemlich stressig: Wir haben letzte Fehler korrigiert, Querverweise überprüft und die Formatierung in Ordnung gebracht. Um 23:58 Uhr haben wir den Schriftsatz dann eingereicht. Jetzt haben wir den ersten Teil des Wettbewerbs bewältigt!

21.01.2011

Gestern Nacht um 23:56 Uhr haben wir unser Memorandum for Respondent abgeschickt. Nachdem wir nur wenige Tage nach Abgabe des Schriftsatzes für den Kläger den gegnerischen Schriftsatz der Universität Tulane zugesandt bekommen hatten, mussten wir als Beklagtenvertreter darauf antworten und die Aussagen des Tulane-Teams widerlegen. Nach fünf Wochen Arbeit haben wir nun auch diesen Teil geschafft. Damit ist die Schriftsatzphase abgeschlossen. In einigen Tagen werden wir mit der Vorbereitung für die mündlichen Verhandlungen beginnen. Zunächst werden wir unter uns üben, dann an Probe-Pleadings in Kanzleien teilnehmen. Diese Vorbereitung für die mündlichen Verhandlungen wird uns außerdem auch für ein paar Tage nach Düsseldorf und nach Moskau führen, wo wir dann auch wieder gegen ausländische Teams antreten werden. In Marburg findet auch dieses Jahr wieder der Mini Moot statt. Dabei empfangen wir die Teams aus Frankfurt und Gießen zu einer hessischen Vorrunde am 16.03.2011 in der Aula der alten Universität.



22.01.2011

Heute lüftete sich nun auch das Geheimnis, gegen welche Universitäten wir in den mündlichen Anhörungen in Wien antreten werden. Zwei von ihnen sind aus den USA (Tulane University und University of Denver), eine aus Nigeria (Delta State University) und eine aus der Türkei (Yeditepe University). Zur Vorbereitung darauf werden wir die gegnerischen Schriftsätze lesen und uns eine bestmögliche Strategie gegen ihre Argumente überlegen.

Letzten Montag haben wir damit begonnen, uns auf die mündlichen Verhandlungen vorzubereiten. Wir haben dabei festgestellt, dass es etwas völlig anderes ist, ein Memorandum zu schreiben als ein Schiedsgericht in sehr kurzer Zeit mündlich zu überzeugen. Um sicherer zu werden, üben wir unsere Verhandlung nun jeden Tag. Es ist eine ziemliche Herausforderung, aber es macht auch großen Spaß. Wir sind schon sehr gespannt auf die erste Verhandlung gegen ein anderes Team am Samstag.

09.02.2011

Heute haben wir den dritten Mini Moot in Marburg ausgerichtet. Das besondere Ambiente der Alten Aula bot einen hervorragenden Rahmen für die Teams aus Frankfurt und Gießen, die Schiedsrichter und unsere Gäste. Und es war spannend, unseren Gästen vorführen zu können, woran wir in den letzten sechs Monaten gearbeitet haben. Frankfurt und Gießen waren nette, aber herausfordernde Gegner. Das hochkarätig mit Dr. Kautz, Prof. Dr. Klöhn, Dr. Kölbl und Prof. Dr. Roth besetzte Schiedsgericht war eine besondere Erfahrung. Die Kombination aus Praktikern und Hochschullehrern ergab viele schwierige, aber sehr lehrreiche und hilfreiche Fragen. Im Anschluss an die Verhandlungen haben die Schiedsrichter, Teams und Freunde des Moot den gelungenen Tag noch gemeinsam ausklingen lassen.

16.03.2011



23.03.2011

Heute erhielten wir von unserem Sponsor [Fritz Winter](#) einen Einblick in die Welt der Brennöfen und Eisenschmelzen und lernten etwas über die Herstellung von Bremsscheiben und Zylinderblöcken. Bevor unsere Tour starten konnte, mussten wir jedoch zunächst unsere Businesskleidung gegen blaue Overalls, Warnwesten und Schutzhelme tauschen. Danach führte uns Herr Gemmerich von Fritz Winter durch die riesige Anlage mitsamt ihren unzähligen Maschinen. Wir lernten so eine völlig neue, aufregende Arbeitswelt kennen: flüssiges Eisen statt dicker Bücher und riesige Werkshallen anstelle vergleichsweise kleiner Büros und Bibliotheken. Nach unserer Tour erzählte uns Herr Krebs von der Vielseitigkeit seiner Arbeit als Geschäftsführer und Jurist bei Fritz Winter. Die Zusammenarbeit mit so vielen verschiedenen Menschen in unterschiedlichen Rechtsbereichen schien uns eine große - aber auch sehr spannende - Herausforderung zu sein. Der Besuch war sehr interessant und hat uns die Möglichkeit gegeben, ein völlig anderes Tätigkeitsfeld als Syndikus kennenzulernen. Es war eine tolle Erfahrung, einen Tag in einem so großen und beeindruckenden Betrieb zu verbringen.



29.03.2011

Eines unserer Highlights des Moot Court war sicherlich der Pre-Moot in Moskau. Gleich nach unserer Ankunft am Flughafen haben sich unsere Gastgeber von der Lomonossow-Universität sehr gut um uns gekümmert. Und wir waren wirklich dankbar für ihre Unterstützung - Moskau ist eine sehr große Stadt und sämtliche Schilder sind in kyrillisch gehalten. Aber mit der Hilfe unserer russischen Kommilitonen fanden wir uns dennoch schnell zurecht. Während der ersten zwei Tage hatten wir dann Verhandlungen gegen verschiedene Teams mit unterschiedlichen Nationalitäten.

Wir haben unser Bestes gegeben und – trotz harter Konkurrenz – den dritten Platz belegt; Sarah Hachmeister hat sogar die Auszeichnung für den besten Einzelvortrag erhalten. Mit diesen Erfolgen hat es gleich vielmehr Spaß gemacht, die Stadt zu erkunden. Wir nutzten die verbliebene Zeit, um den Roten Platz, den Kreml und verschiedene andere Sehenswürdigkeiten in Moskau zu besuchen. Wir hatten eine großartige Zeit und einige von uns sind jetzt sogar in der Lage, kyrillische Buchstaben zu lesen.



11.04.2011

Von Donnerstag bis Samstag nahmen wir mit 21 anderen Teams am Pre-Moot in Düsseldorf teil. Wir haben viele neue Kontakte geknüpft und hatten sehr herausfordernde Gegner aus Guildford (England), Brünn (Tschechien), Krakau (Polen) und Sydney (Australien). Es war eine sehr gute Möglichkeit, unsere Pleadings noch einmal mit Teams aus anderen Rechtskreisen zu üben, bevor wir schon am kommenden Donnerstag nach Wien aufbrechen.



13.04.2011

Gestern besuchte uns das Team der Queen's University (Kanada) in Marburg. Nach einer kurzen Tour durch die Stadt, in der wir unseren Gästen die Elisabethkirche, die Oberstadt und das Schloss zeigten, hatten wir zwei Pleadings gegeneinander. Anschließend ließen wir den Tag noch bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. Es war toll, das Queen's Team hier bei uns begrüßen zu dürfen, und wir hatten eine Menge Spaß in unserer gemeinsamen Zeit.



26.04.2011

Die letzte und wichtigste Etappe des Moots war die Woche in Wien. 262 Teams aus 66 Ländern haben am diesjährigen 18. Vis Moot teilgenommen. Wir haben es zwar nicht in die Elimination Rounds geschafft, hatten aber trotzdem gute Pleadings und konnten viele Erfahrungen sammeln. Dazu lernten wir in den Veranstaltungen um den Moot herum erneut viele Studenten und Schiedsrichter aus der ganzen Welt kennen und hatten eine Menge Spaß.



06.05.2011

Gestern gab unser Dekan, Prof. Gornig, einen Sektempfang zu unserer Rückkehr aus Wien, bei dem er uns auch unsere Teilnahmezertifikate überreichte. Der Empfang war der offizielle Abschluss des Moot Court 2010/11 und das würdige Finale eines sehr spannenden Teils unseres Studiums. Wir möchten uns noch einmal bei all unseren Unterstützern bedanken, ohne die diese einmalige Erfahrung nicht möglich gewesen wäre.